

BIBS-Fraktion Heidi Wanzelius Platz der Deutschen Einheit 1
Rathaus 38100 Braunschweig

Stadt Braunschweig
Stadtbaurat Zwafelink
Platz der Deutschen Einheit 1

38100 Braunschweig

Heiderose Wanzelius
BIBS Ratsfrau
im Rat der Stadt Braunschweig
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

0531/ 470-2181
heidi.wanzelius@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 12. Februar 08

Anfrage außerhalb von Sitzungen Baumfällungen in Riddagshausen

Sehr geehrter Herr Zwafelink,

im Rahmen des Umbaus der Ebertallee sollen gemäß der Ankündigung in der Verwaltungsvorlage 10913/07 zahlreiche Pappeln und Birken gefällt werden. Bezug nehmend auf unser heutiges Anschreiben „Baumfällungen in den Schunterauen Kralenriede“ bitten wir Sie um Stellungnahme zu folgendem Sachverhalt:

- Wer wird diese Fällungen vornehmen?
- Wie wird sichergestellt, dass ausschließlich Pappeln und Birken und keine anderen Hölzer gefällt werden?

Wir bitten darum, dass ein sachverständiger Eingriff gewährleistet wird und bitten um eine Aussage von Ihnen vor Beginn der Maßnahme.

Des Weiteren hat eine Rücksprache der BIBS-Fraktion mit einem Biologen und Experten Uwe Meier ergeben, dass die derzeitige Planung der Wiederbegrünung Schwachstellen vorweist. Die in den Plänen vorgesehene Pflanzung von Säuleneichen als Straßenbegleitgrün ist als unvorteilhaft anzusehen, da diese Gewächse anfällig für eine bestimmte Käferart sind. Angesichts der unmittelbaren Nachbarschaft zu einem Gewässer, dem Kreuzteich, kann dieser Schädling nicht chemisch bekämpft werden. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Mehrzahl der Bäume überlebe, sei folglich sehr gering und eine Pflanzung dieser Baumart nicht sinnvoll. Anbei finden Sie ein kurzes Gutachten zu dieser Problematik.

Wir bitten um eine Stellungnahme zu dieser Aussage sowie um Überprüfung der Angelegenheit, ob nicht andere Baumarten für die Nachpflanzungen besser geeignet sind.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Heiderose Wanzelius
BIBS-Ratsfrau

i.V.
Michael Walther
BIBS-Fraktionsgeschäftsführer

Anlage: Kurzstellungnahme Uwe Meier, Julius-Kühn-Institut